

also für den Stiftungszweck zur Verfügung stehende Mittel, in Höhe von 17.304,65 € aus.

Die Winterer-Stiftung hielt zum Ende 2021 ein Aktienvermögen im Kurswert von 1.630.001,89 €. Die Erträge aus Wertpapieren (Dividenden) beliefen sich in 2021 auf 52.587,35 €, für Depot und Kontoführung fielen Kosten von 1.516,87 € an. Ausgegeben wurden in 2021 für den ideellen Bereich (den Stiftungszweck) insgesamt 24.221,64 €, davon 20.000,00 € für die Aufstockung der Stellen Rzhacek und Spreitzer. Zudem mussten für die fällige Wirtschaftsprüfung sowie für die Steuererklärung insgesamt 2.757,83 € aufgewandt werden; für das Sonderprojekt „Korrespondierende Wissenschaft“ wurden 1.941,23 € an Zuschüssen gezahlt. Zum Ende des Jahres 2021 wies das Girokonto liquide Mittel für den Stiftungszweck in Höhe von 111.555,08 € aus.

Da der Stifter selbst festgelegt hat, in welche Aktien investiert werden solle, sind ethische Nachhaltigkeitskriterien bei den Aktienanlagen der Stiftungen, insbesondere bei der Winterer-Stiftung, schwer umzusetzen. Darüber hinaus wird jedoch von den Anlageberatern darauf geachtet.

Das Personal

Beim Personal haben sich im Jahr 2021 erfreulicherweise nur wenige Veränderungen ergeben: Frau Sarah EWERLING M.A., die als Assistentin der Institutsleitung auch für das Personalwesen und das Archiv der MGH zuständig war, hat das Institut auf eigenen Wunsch zum 1. Oktober 2021 verlassen. Zum 1. Januar 2022 hat diese Stelle Frau Silke JÄCKLE übernommen, nachdem von Oktober bis Dezember 2021 dankenswerterweise Frau Eva TWIEHAUS und Prof. Stefan PETERSEN eingesprungen waren. In der Bibliothek wurde nach Ausscheiden von Frau Emese TÖMÖSVÁRI zum 15. Januar 2022 inzwischen Frau Jasmin DORFER M.A. eingestellt, die zunächst die Administratorenprüfung für das neue Bibliothekssystem ALMA machen wird und ab Herbst die Bibliotheksausbildung in Berlin. Daher hat Prof. MENTZEL-REUTERS kommissarisch die Leitung wieder übernommen und wird sich mit Frau DORFER die Aufgaben teilen, aber nach und nach an sie übergeben. Durch Veränderungen im Stellenplan, die vom Staatsministerium genehmigt wurden, konnten zur Nachwuchsförderung eine TV-L E13 50%-Stelle für Digital Humanities sowie eine TV-L E9 50%-Stelle für das Archiv der MGH ausgeschrieben werden.